

Teams, die sich selbst steuern, brauchen einen Rahmen

Von Susanna Sailer

Bei agilen Arbeitsformen nimmt der Vorgesetzte mehr die Rolle eines Coachs ein.

Die Unternehmen Keba in Linz und Wintersteiger in Ried/Innkreis zählen in Oberösterreich zu den ersten Leitbetrieben, die zumindest Teile ihrer Organisation nach dem Prinzip des "agilen Arbeitens" umstrukturieren.

Darunter ist zu verstehen, dass Organisationen immer flexibler, innovativer und schneller werden müssen, um sich den rasch wechselnden Bedürfnissen der Kunden anzupassen. Der Wunsch nach Veränderung kommt auch von jüngeren Mitarbeitern, die flexiblere Arbeitszeiten und mehr Beteiligung an Entscheidungsprozessen anstreben. Das verlangt einen grundlegenden Kulturwandel.

Unter dem Begriff "Agilität" werden flache Hierarchien eingeführt. Mitarbeiter übernehmen mehr Verantwortung, Teams organisieren sich eigenständig. "Ohne einen höheren Grad an Selbststeuerung wird es schwerer, agil zu bleiben", sagt Trigon-Unternehmensberaterin Brigitta Hager aus St. Florian. Sie wird, so wie der Linzer Branchenkollege Siegfried Lachmair, am 26. September beim Impulsnachmittag des HR-Netzwerkes Forum Personal agiles Arbeiten und Selbstorganisation näher beleuchten. Wer agil führt, schafft sich als Chef nicht ganz ab. "Selbstorganisation ist kein Spaziergang, sondern setzt voraus, dass jemand den Rahmen vorgibt und Prinzipien festlegt", sagt Lachmair.

Das bedeute für Vorgesetzte aber auch, loszulassen und Vertrauen in die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter zu haben. Mitbestimmung und Selbstständigkeit auszuhalten erfordere die Bereitschaft, weniger zu kontrollieren und stattdessen Mitarbeitern beratend als Coach zur Seite zu stehen.

Chef muss seine Leute kennen

Allerdings werde diese Art der Zusammenarbeit unter den Beschäftigten nur funktionieren, wenn auch tatsächlich Menschen im Unternehmen sind, die mehr einbringen, mehr entscheiden und mitverantworten wollen. Ein Chef muss also seine Leute kennen und auf sie zählen können. Hager: "Es braucht Respekt und soziale Kompetenz und die Offenheit für einen Dialog auf Augenhöhe."

Das Forum Personal stellt am Mittwoch, 26. September, seinen Impuls-Nachmittag unter den Begriff Agilität. Getagt wird im Olympiazentrum der Landessportdirektion Linz (Auf der Gugl 30) von 12.30 bis 18.30 Uhr. Zielgruppen sind Führungskräfte.

Veröffentlicht: <https://karriere.nachrichten.at/arbeitsleben/art200606,2999891>